

## Auftakt zur Tarifrunde 2016

**Erste Verhandlungsrunde endete ohne Annäherung / Gewerkschaften fordern 6 Prozent mehr / Zentrale Themen sind zudem die Entgeltordnung zum TVöD für die VKA und die Zusatzversorgung / Positionen liegen weit auseinander**

Zum Auftakt der Tarifrunde am 21. März 2016 haben sich die kommunalen Arbeitgeber und der Bund mit den Gewerkschaften ver.di und dbb in Potsdam getroffen. Ein erster intensiver Austausch zeigte, dass die Positionen von Arbeitgebern und Gewerkschaften noch weit auseinanderliegen.

### Entgeltforderung

Die Gewerkschaften fordern eine Steigerung der Tabellenentgelte des TVöD, des TV-V und der an die Entgeltentwicklung des TVöD angekoppelten TV-N um 6 Prozent. Die Ausbildungs- und Praktikantenentgelte sollen pauschal um 100 Euro steigen. Die Laufzeit soll zwölf Monate betragen. Für die kommunalen Arbeitgeber würde dies Mehrkosten von rund 5,6 Milliarden Euro bedeuten.

Die Entgeltforderung ist damit höher als die Forderungen, die die Gewerkschaften in derzeitigen Tarifverhandlungen in anderen Branchen stellen. Aktuelle Abschlüsse aus anderen Branchen sind von dieser Forderung weit entfernt.

---

„Wir können uns eine angemessene Entwicklung der Entgelte für die Beschäftigten vorstellen. Aber angesichts einer Inflationsrate von gegenwärtig Null und der angespannten Haushaltslage der Kommunen sind 6 Prozent, so wie gefordert, nicht darstellbar“, sagte VKA-Präsident Thomas Böhle.

---

Den von den Gewerkschaften angeführten Steuermehereinnahmen stehen weiter gestiegene Ausgaben insbesondere im Sozialbereich, eine Rekordverschuldung von 145 Milliarden Euro und ein Investitionsrückstand von über 130 Milliarden Euro gegenüber. Rund ein Viertel aller Kommunen befindet sich in der Haushaltsicherung. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kommunen driftet immer weiter auseinander. Die kommunalen Arbeitgeber haben verdeutlicht, dass diese Faktoren nicht unberücksichtigt bleiben dürfen.

Auch die Begründung der Gewerkschaften für die Höhe ihrer Forderung, der Abstand zur privaten Wirtschaft, trägt nicht. Die Tariflöhne sind zwischen 2008 und 2015 bei den kommunalen Arbeitgebern um 23,9 Prozent gestiegen. In der Gesamtwirtschaft haben sie sich im gleichen Zeitraum nur um 20,4 Prozent erhöht.

### Entgeltordnung

Die kommunalen Arbeitgeber und die Gewerkschaften haben bekräftigt, die Verhandlungen zur Entgeltordnung zum TVöD für den Bereich der VKA in der Tarifrunde zum Abschluss zu bringen. Hierzu bedarf es noch einer Reihe inhaltlicher Verständigungen in den im Gemeinsamen Papier vom 21. Oktober 2013 verabredeten Verhandlungsfeldern. Dazu sind vor der Fortsetzung der Tarifrunde weitere Sitzungen u.a. der koordinierenden Lenkungsgruppe vereinbart.

Anlässlich der Verständigung auf das Gemeinsame Papier ist mit den Gewerkschaften eine angemessene Kostenkompensation vereinbart worden. Die Gewerkschaften haben erklärt, hierzu zu stehen. Über die Frage der konkreten Höhe der Mehrkosten und darüber, wie die angemessene Kostenkompensation im Einzelnen tarifvertraglich umzusetzen ist, muss eine Verständigung erzielt werden.



Mitglieder der VKA-Verhandlungskommission.

## Zusatzversorgung

Die kommunalen Arbeitgeber fordern Veränderungen bei der Zusatzversorgung. Bei der Umstellung der Zusatzversorgung im Jahr 2001 sind in den Tarifverträgen kalkulatorische und biometrische Rechnungsgrundlagen angewendet worden, die heute nicht mehr passend sind: Durch die stetig steigende Lebenserwartung sind die Zusatzrenten länger zu zahlen als noch im Jahr 2001 kalkuliert. Auch die anhaltende Niedrigzinsphase entspricht nicht den kalkulatorischen Annahmen aus 2001.

Bei den notwendigen Anpassungen sind Eingriffe in laufende Renten ebenso wenig vorgesehen wie Eingriffe in bereits heute von den aktiven Beschäftigten erreichte Anwartschaften.

„Wir müssen die Stellschrauben der betrieblichen Altersvorsorge im öffentlichen Dienst dringend neu justieren, sodass die Zusatzversorgung auch langfristig finanzierbar bleibt. Das schließt auch Leistungsein-schnitte mit ein“, so VKA-Präsident Dr. Thomas Böhle.

Die Gewerkschaften verweigern – anders als für TdL und Bund – den kommunalen Arbeitgebern Lösungen, die für alle Beschäftigten, gleich bei welcher Zusatzversorgungskasse sie versichert sind, wirken.

## Weitere Forderungen der Gewerkschaften

### Auszubildende

Zusätzlich zur überproportionalen Entgelterhöhung von einheitlich 100 Euro monatlich fordern die Gewerkschaften für die Auszubildenden

- die unbefristete Übernahme,
- eine Erhöhung des Erholungsurlaub von 28 auf 30 Arbeitstage sowie
- einen Arbeitgeberbeitrag zu Ausbildungsmitteln und Fahrtkosten.

Bereits in den Tarifrunden 2012 und 2014 haben die Arbeitgeber hier Zugeständnisse gemacht. Bei dem Arbeitgeberbeitrag zu Ausbildungsmitteln und Fahrtkosten haben die Arbeitgeber von den Gewerkschaften eine Präzisierung ihrer Forderungen verlangt.

## Befristungen

Die Gewerkschaften fordern wie in der Tarifrunde 2014, sachgrundlose Befristungen tarifvertraglich auszuschließen. Die kommunalen Arbeitgeber haben betont, dass die Möglichkeit, Arbeitsverhältnisse auch befristet abzuschließen, Beschäftigung innerhalb der Tarifbindung des TVÖD schafft. Dies gilt auch und gerade bei sog. sachgrundlosen Befristungen.

### Altersteilzeit

Der TV FlexAZ soll über den 31. Dezember 2016 hinaus verlängert werden. Er ermöglicht für Beschäftigte, die mindestens das 60. Lebensjahr vollendet haben, bis zum 31. Dezember 2016 unter im Einzelnen vereinbarten Voraussetzungen die Möglichkeit der Altersteilzeitarbeit.

## Flughäfen

Für die Beschäftigten der Flughafenfeuerwehren haben die Gewerkschaften das Thema Atemschutzuntauglichkeit eingebracht. Sie fordern Regelungen zur Prävention, Rehabilitation und Einkommenssicherung.

Fortsetzung der Verhandlungen:

11./12. April und 28./29. April 2016

Für die VKA sind die Mitgliederversammlung, das Präsidium und die Geschäftsführerkonferenz vor Ort.

### Weitere Informationen:

Die Pressemappe der VKA zur aktuellen Tarifrunde sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.tarifrunde.vka.de](http://www.tarifrunde.vka.de)

Mitglieder der kommunalen Arbeitgeberverbände erhalten weitergehende Beratung und aktuelle Informationen zu den Tarifverhandlungen direkt bei ihrem KAV:

Kontakt Daten unter [www.vka.de/mitgliedverbaende](http://www.vka.de/mitgliedverbaende)

Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA), Allerheiligtort 2-4, 60311 Frankfurt.  
Hauptgeschäftsführer: Manfred Hoffmann;  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Kathrin Baltes